

Kassel, 21.06.2007

Situation der kirchlichen und freien Jugendarbeit im Stadtteil West

Der Ortsvorsteher begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt folgende Gäste:
Frau Pfarrerin Feußner (Vorsitzende des Jugendausschusses im Stadtkirchenkreis),
Herr Birkhahn (Jugendamt), Herrn Maschke (Jugendräume Wehlheiden),
Herr Busch (Evangelische Jugend Friedenskirche) sowie zwei Vertreterinnen vom
Mädchenhaus Kassel 1992 e.V., Frau Burmester und Frau Gruber.
Der Evangelische Stadtjugendpfarrer Kosziollek lässt sich wegen einer
Terminüberschneidung entschuldigen.

Auf Wunsch des Ortsbeirates wurde dieses Thema auf die heutige Tagesordnung
gesetzt, um über die Situation der Jugendarbeit im Stadtteil zu reden. Der Ortsbeirat
möchte heute auf zunehmende Problemlagen durch die frei gewählten Treffpunkte
jugendlicher Cliques und damit verbundene Konflikte mit Bewohner und Anliegern
hinweisen. Dem Ortsbeirat sind zunehmende Vandalismusfolgen bekannt wie z.B. auf
dem Gelände der Herkuleschule und in der Goetheanlage. Zurückgehende
Kapazitäten der freien und kirchlichen Träger (Umzug Café Libre) und begründet
durch finanzielle Einsparungen (Personalstellenwegfall) schränken die Angebote für
Jugendliche ein. In der heutigen Sitzung soll über Handlungsmöglichkeiten
hinsichtlich Kooperation und Vernetzung gesprochen werden, die vom Ortsbeirat
unterstützt werden können.

Herr Rudolph erteilt den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern das Wort.
Die Gäste berichten aus ihren Arbeitsfeldern und Alltags- und Problemsituationen. Sie
informieren über ihre Angebotspalette für Kinder, Jugendliche und junge
Erwachsene.

Aus den Gesprächsinhalten ergibt sich ein unmittelbarer Übergang zum neu
aufgenommenen Tagesordnungspunkt 2., in dem weitere Verabredungen und
Arbeitsaufträge des Ortsbeirates festgehalten werden.

Wolfgang Rudolph
Ortsvorsteher

Astrid Uhde-Wimmel
Schriftführerin